**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 26 (1900)

**Heft:** 32

Artikel: Europa und China-Depechen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-436284

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# --- Ein Spaziergang nach Pretoria. -

(5 chaufpiel in zwei Aufzügen.)

# Erfter Aufzug.

Erster Akt (Marktplat in Pretoria).

Ploberts: "Ann endlich sind wir doch so weit, Daß unsern Sieg wir übersehen, Damit auch die Queen sich dran erfreut Caß 'ne Depesche ich ihr zugehen: "Pretoria heut' genommen ein, Englisch ist jeder Plasterstein!"

General Macdonald (unter Zeichen großer Bestürzung, tritt in den Kreis und meldet eine große englische Niederlage aus Honingspruit, wo zudem ein bedeutender englischer Convoi abgefangen wurde, auch die Eisenbahn nach Bloemfontain auf 18 Meilen unterbrochen ist. Nachdem er das dem Höchstemmandierenden ganz leise gemeldet, fährt er mit lauter Stimme fort):

"So sehlt uns nur noch, den Dewett zu fangen, Den Tag und Nacht wir versolgen schon, Doch zweisse ich dran, ob er noch lebt! Wenn er nicht in Reihburg ist eingeschlossen — Don Hamiltons starken, eisernen Jangen — Bekommt er dieses Mal seinen Cohn, Denn unsichtbar noch über ihm schwebt Des Kitschener's Net, der kennt keine Possen! Das gibt ein Fresen, zu sangen Dewetten! (Seuszend) Uch, Roberts — wenn wir ihn nur schon — hätten!"

### 3weiter Aufzug.

3meiter Akt (das "Beldt" bei Betlehem).

Dewett (nachdem er Anweisung gegeben, soeben angekommene 5000 neue Patronengürtes unter die Burghers zu verteilen, und die alten, lädirten einfach wegzuwersen):

"So, Keerels, jest seid Ihr neu equipiert — Patronen besitt Ihr auch in Menge,
Daß Hunger und Durst Euch nicht malträtiert
Habt Ihr 's vollgestopste Taschengehänge!
Swei Drittel kommen jest mit mir
Tu erkunden der Rothässe selbesse Quartier
Und sind wir dran ihnen einzuheizen
Don der Bahn sie zu locken, zum Angriss zu reizen,
Kommt Ihr Uedrigen vom Hinterhalt
Und stellet die Eisenbahnschienen kalt!
Techt Alles dann wie ich's sag' vom kleck,
So tressen wir uns in Retiefs Neck!

(Eine Groonnanz gibt Dewett einen Brief, nachdem dieser ihn gelesen, fährt er fort.)

Auch Olivier ist seither nicht müßig gewesen, Bei Wessels hat er letzte Woche ganz Gesäubert von Briten mit eisernen Besen Die Gegend im grimmigen Wassendaz.

Wenn wir nur den Briten das Essen verleiden, Werden schnell sie unsern Boden meiden — Sie sehnen sich rückwärts nach Kapstadt hinunter Und siegen sich durch nach Viktoria West, Der Roberts, der Kisstener, der French nud der Hunter, Sie sinden von Brot dort noch kargen Rest.

Aur feste jetzt drauf, gebt ihnen nicht Auh' Bis sie sich wenden der Küsse zu!"

(Alle ab, nach verschiedenen Seiten.)

Dritter Akt (obige Szene).

Sord Samilton (freudig):

"Das heißt ein Sieg, ja meiner Treu — Er hat meine Carriere erfrischt, fünftausend Gefangene, viel Hafer und Heu, Mein Adjutant, wie glücklich er ist!"

(Geht schnell ab, Aoberts telegraphieren. Kommt später zurück. — Sein Adjutant tritt näher und erklärt ihm leise ein Misverständnis. Caut fährt er fort):

Adjutant: "Es muß hier sicher ein Irrtum obwalten, Gesangene Zuren konnten nicht wir erhalten, Patronengürtel, zersetzte sind's nur — Doch ach! vom zeinde auch nicht die Spur!"

Samilton (ärgerlich):

"Jest telegraphiert, ist telegraphiert Und nur nicht den guten Sinn verwirrt! Patronengürtel, 's ist doch auch etwas — Und zeigt uns, wo kurz der keind noch saß; Gefangene sind's ja eigentlich auch, Nur nicht nach engerem Sprachgebrauch! Wie schade für unsere Pferde, aber Was thun, wenn's nichts mehr zu fressen gibt? Da bliebe nur Roberts der Oberbesehls-haber — Doch bei'r Cavall'rie ist er nicht beliebt. So schneiden wir Roßcotelet saftig und schön Und singen einstimmig: God save the Queen!" (Die Musik sinmt ein und der Vorhang fällt!)

# ---- Europa- und China-Depeschen.

Symne: Auf ihr Boxer! — boxet nieder, was nach fremden Tenfeln riecht. Schreit und heulet Göhenlieder, Christenpack verschonet nicht.

Aussen: Liebe Freunde, wie mir scheint, jo war's aber nicht gemeint; Die geheime Allianz leidet einen wüsten "Schrang".

**Depesche:** Uur nicht bose — wenn auch alle die Gesandten in der Falle! Keinem wird die Haut geritzt, weil die Kaiserin sie schützt.

Frankreich: Aufgepaßt ihr Lumpchinesen; wenn ihr molestiert die Unssen, Die wir allezeit verkussen, schmeckt ihr bald Franzosenbesen!

Depefche: Capf're Franzen, hoch betitelt, seid gegrüßt! kommt her, vermitielt. Gesterreich: Wenn wir euch, ihr Höllenbraten schicken mussen viel Soldaten, Kann man sich nicht weiter freuen, uns daheimen zu verblänen.

Depefche: Ruhig, ruhig, gang bestimmt, wird euch selbst kein gaar gekrümmt.

- Eure Feinde nur - die alten - Preuffen haben herzuhalten.

Frenhen: Wartet Schuften! — Ketteler zu rächen, Fliese gelbes Blut in allen Gächen! Mähen wird man ench, wie Gras und Garben, Preußen kommen — kennt ihr unfre Farben?!

**Depesche:** Die Banditen, diese Hirnverbrannten, Schlugen halt den braven Herrn Gesandten. Freudig wollen wir die Kerle henken Und dabei an Baarbezahlung denken. England: Unsre Krämerei — Profit und Handeln

Unfre Krämerei — Profit und Handeln Wollt ihr Mörder dergestallt verschandeln! Mit an ench so gern verkauften Flinten Treibt ihr solche Schelmerei und Finten!

Depesche: Unsre Leute, auch nicht dumm wie "Oxen", Lexnten sa von schlauen Gritten boxen, Und ihr selbst, es muste sich so fügen, Ihr versicht sa längst wie wir das Lügen; Die Gesandten, glaubet uns indessen, Sind gesund, noch immer nicht gefressen.

Italien: Wir muffen uns halt eben wie die Großen An euren überschlechten Streichen floßen. Depelche: Wir fürchten eure Krieger weniger,

Ind unfre Freundschaft bleibt beständiger. Japan: China handelt wieder gegen die Matur,

Und wir kommen ste zu packen mit Kultur. Depelhe: Daß wir solches wagen, Brüder, seid doch froh, Denn wir beide bleiben Gelbe so wie so.

Gang Europa: Ich wollte wirklich gar nicht, daß ich war' Ein Herr Gefandter oder Miffionar.

China: Wir danken — Preußen haben uns gelehrt Das Vorwärtsmarsch und Rechts- und Linksumkehrt; Geliesert hat uns Krupp so nett Kanonen, Ranchloses Pulver und die blanen Bohnen, Und daß wir das Gelernte frei benüßen, Wird euer Hausverstand doch unterstützen.